

1. Checkliste benötigter Informationen im Sterbefall – zu den PERSONEN

Personenbezogene Informationen:

- Name des/der Verstorbenen
- Geburtsname
- Familienstand (ledig/verheiratet/verwitwet/geschieden)
- Meldeanschrift (evtl. auch Anschrift vor Umzug ins Pflegeheim)
- Geburtsdatum und –ort
- Staatsangehörigkeit
- Konfession
- erlernter/ausgeübter Beruf
- Sterbeort, Sterbetag, Sterbezeitpunkt

Wenn verheiratet/verwitwet/geschieden:

- Name des Ehegatten/der Ehefrau
- Geburtsname
- Anschrift (wenn verwitwet, nicht notwendig)
- Geburtsdatum und –ort
- Sterbedatum und –ort (wenn verwitwet oder geschiedener Ehegatte verstorben)
- Staatsangehörigkeit
- Konfession
- erlernter/ausgeübter Beruf
- Tag und Ort der standesamtlichen Eheschließung
- Tag und Gericht des rechtskräftigen Scheidungsurteils sowie Aktenzeichen

Sonstige Informationen:

- Anzahl der Kinder des/der Verstorbenen (volljährige/minderjährige/verstorbene)
- Namen und Anschriften der Kinder des/der Verstorbenen
- Ansprechpartner: Name, Anschrift, Telefonnummer, Verwandtschaftsgrad
- Auftraggeber: Name, Anschrift, Telefonnummer, Verwandtschaftsgrad

2. Checkliste benötigter Informationen im Sterbefall – zur BESTATTUNG

- Erd- oder Feuerbestattung (Wille des/der Verstorbenen)
 - Hat sich der/die Verstorbene bezüglich der gewünschten Bestattungsart geäußert?
 - Wurde dieser Wille schriftlich fixiert? Ort des Schriftstückes?

Grab vorhanden:

- In welcher Ortschaft und auf welchem Friedhof liegt das vorhandene Grab?
- Wer wurde wann zuletzt darin beigesetzt?
- Ist die Grablage bzw. Abteilung und Grabnummer bekannt (Graburkunde)?
- Sind die Laufzeiten des Grabes bekannt?
- Welcher Steinmetz war tätig?
- Gibt es einen Grabpflegevertrag (Gärtnerei)?

Grab nicht vorhanden:

- In welcher Ortschaft und auf welchem Friedhof möchte der/die Verstorbene beigesetzt werden?
- Soll in dem Grab eine weitere Beisetzung möglich sein (Ehegatte)?
- Welcher Steinmetz soll tätig werden?

Sonstiges:

- Gibt es Wünsche zur musikalischen Gestaltung der Trauerfeier? (Instrumente, bestimmte Lieder/Musikstücke)
- Gibt es Lieblingsblumen/-farben? Soll eine bestimmte Gärtnerei beauftragt werden?
- Ist ein Lebenslauf des/der Verstorbenen erstellt?
- Darf der Sterbefall veröffentlicht werden?
(Standesamtliche Nachrichten: erscheint einmal im Monat in der regionalen Tageszeitung und im Gemeindeblatt mit allen Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen - kostenfreie Leistung)
- Darf der Termin der Trauerfeierlichkeiten veröffentlicht werden?
(Beerdigungstafel und/oder Traueranzeige)

3. **Checkliste benötigter Informationen im Sterbefall – zum NACHLASS**

- Gibt es ein Testament? Wenn ja, wo befindet sich dieses?
- Gibt es einen Ehevertrag? Wenn ja, wo befindet sich dieser?
- Gibt es einen Erbvertrag? Wenn ja, wo befindet sich dieser?
- Gibt es einen Erbverzicht? Wenn ja, wo befindet sich dieser?
- Wird ein Erbschein benötigt? (i.d.R. nötig wenn Grundbesitz hinterlassen wurde und kein Testament/Erbvertrag vorhanden ist; nicht nötig, bei geringfügigem Nachlass oder bei Vorhandensein eines Testaments/Erbvertrages durch den die Erben namentlich festgelegt sind)
- Gab es eine Betreuung beim Betreuungsgericht? Wenn ja, bei welchem Betreuungsgericht?

Nachlassverzeichnis (zum Zeitpunkt des Todes)

I. AKTIVNACHLASS

- Bargeld, Schmuck, Sammlungen, Edelmetalle – Wert in EUR
- Kraftfahrzeuge, Motorräder, Wohnmobile etc. – Wert in EUR
- Antiquitäten, Kunstgegenstände, wertvolle Teppiche etc. – Wert in EUR

- Nicht bebaute Grundstücke
(Grundbuch von ...; Heft ...; Lage, Nutzungsart ...; Fläche insgesamt ...; Anteil des Verstorbenen hieran ...)

- Bebaute Grundstücke
(Grundbuch von ...; Heft ...; Größe des Grundstücks ...; Baujahr ...; Wohnfläche ...; Anteil des Verstorbenen hieran ...)

- Eigentumswohnung, Teileigentum
(Grundbuch von ...; Heft ...; Baujahr ...; Wohnfläche ...; Anteil des Verstorbenen hieran ...)

- Guthaben bei Banken/Sparkassen/Bausparen usw. – Stand zum Todestag
(nur Guthaben des Verstorbenen bzw. sein Anteil)
- Forderungen, Sterbegeld, Lebensversicherungen etc.
- Sonstiges Vermögen
- Betriebsvermögen, Firmenbeteiligungen, usw.

II. NACHLASSVERBINDLICHKEITEN

- Darlehensschulden
- Sonstiges (z.B. offene Miete, Steuerschulden, offene Rechnungen)
- Beerdigungskosten

4. Vorgehensweise nach dem Eintritt eines Sterbefalls

Amtshandlungen/Behördengänge:

- Hausarzt benachrichtigen
→ stellt Todesbescheinigung aus
- Bestatter benachrichtigen
→ Überführt den/die Verstorbene/n auf den Friedhof oder direkt ins Krematorium, organisiert und gestaltet Trauerfeierlichkeiten, bietet (je nach Unternehmen) alle Dienstleistungen im Bereich Ab- und Ummeldungen von Renten, Krankenkasse, Versicherungen, Fahrzeugen, Mitgliedschaften, Rundfunk/TV, Zeitungsabonnements usw. an

Was sonst noch wichtig ist:

- Welche Personen sollen nach dem Tod verständigt/informiert werden?
→ Familienangehörige, Freunde, Bekannte, Nachbarn, Arbeitgeber, Jahrgang, Vereine
- Welchen Personen soll der Termin der Trauerfeierlichkeiten mitgeteilt werden?
- Auf welche Weise soll der Termin weitergegeben werden?
→ Traueranzeige in der Zeitung
→ Per Telefon: Namen und Telefonnummern
→ Per Trauerkarte: Namen und Anschriften